



Diese Publikation soll den Mitgliedern des Forums sowie weiteren Landschafts-Interessierten die Möglichkeit zum fachlichen Austausch bieten. Der Infoletter basiert auf Beiträgen aus der Landschafts-Community, welche über spannende Projekte, interessante Veranstaltungen, Publikationen, Reportagen und Berichte informieren will. Er erscheint in den Monaten Februar, Mai, August und November. Redaktionsschluss ist jeweils Ende des Vormonats. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

INFOLETTER

#2 12

Jahrestagung Forum Landschaft 2012: Energielandschaft Schweiz

Das höchst aktuelle Thema «Energielandschaft Schweiz» lockte rund 80 interessierte Personen an die Jahrestagung des Forum Landschaft. An der vorangehenden Mitgliederversammlung wurden die drei langjährigen Vorstandsmitglieder Maya Kohte, Sigrun Rohde und Otto Wildi unter Verdankung ihrer Dienste verabschiedet, und als neuer Präsident ersetzt Urs Steiger Joachim Kleiner.

Die Energielandschaft Schweiz ist im Umbruch – nicht ohne Nebengeräusche: Mit dem beschlossenen Ausstieg aus der Atomenergie und dem Bekenntnis zu nachhaltiger Energieversorgung sind neue Energieversorgungskonzepte gefragt. Davon ist auch die Landschaft stark betroffen. Ist eine nachhaltige Versorgung mit erneuerbarer Energie überhaupt landschaftsverträglich machbar? Die Jahrestagung des Forum Landschaft stellte verschiedene Aspekte der Energielandschaft Schweiz zur Diskussion und präsentierte mögliche Lösungswege und Vorgehensweisen.



Solardach auf dem Stade de Suisse Wankdorf in Bern. Foto: B. Marty

Die Referate des Vormittags von Urs Neu, ProClim; Andreas Stalder, BAFU; Laura Kopp, BFE und Roman Hapka, SL zeigten die generellen Energiestrategien auf und äusserten auch ihre Bedenken, während sich der Nachmittag mit Emmanuel Contesse, Bureau Natura Sàrl; Catherine Strehler Perrin, Naturkonservatorin Kanton Waadt; Heinz Rieder, Gemeindepräsident von St. Antönien und Gudrun Hoppe, Quadra GmbH konkreten Projekten widmete, von Windparks im Jura über das grösste geplante Solarkraftwerk in St. Antönien GR zum gigantischen Pumpspeicher-

Agenda

⇒ 30.5.2012

Vernissage „the swiss touch in landscape architecture“

Datum: 30.05.2012, 19.00 Uhr

Ort: Architekturforum Zürich

Organisation: Architekturforum Zürich

<http://www.af-z.ch/node/652>

⇒ 6.6.2012

30 Jahre Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur ASLA

Datum: 6.6.2012

Ort: HSR Rapperswil

Organisation: Stiftung für Schweizer

Landschaftsarchitektur, HSR, anthos

http://www.bs-la.ch/media/sprachfrei/agenda/sla_30_jahre.pdf

⇒ 19.6.2012

SAGUF-Jubiläumstagung 2012: Naturschutz und Landschaftsgenetik im Spannungsfeld aktueller Umweltforschung und -politik der Schweiz

Datum: 19.06.2012, 10.00-21.00 Uhr

Ort: Langenthal

Organisation: Schweizerische Akademische

Gesellschaft für Umweltforschung und

Ökologie

<http://sagufv2.scnatweb.ch>

⇒ 12.7.2012

Siedlungslandschaften - wie entwickeln, was bewahren? - Podiumsdiskussion

Datum: 12.07.2012, 19.00 Uhr

Ort: Architekturforum Zürich

Organisation: Architekturforum Zürich

<http://www.af-z.ch/node/653>

werk Linth-Limmern. Die einzelnen Referate sind auf der Homepage des Forum Landschaft abrufbar. Urs Steiger und Myriam Charollais moderierten die beiden rege genutzten Diskussionsblöcke im Anschluss an die Referate.

Nach dem Mittagessen an einem der landschaftlich reizvollsten Flecken der Stadt Bern, dem Schwellenmätteli, moderierte am Nachmittag Sigrun Rohde in gewohnt souveräner Manier den beliebten Speakers Corner mit seinen kurzen Flashes. Auch diese Beiträge – von der akustischen Visualisierung von Windparks von Madeleine Manyoky bis zum sehr poetischen Beitrag von Christiana Storelli, um nur zwei Beiträge aus der vielfältigen Auswahl zu nennen – sind auf der Homepage www.forumpaysage.ch zu finden.

Eine ganztägige Veranstaltung auf die Beine zu stellen ist für eine kleine Organisation wie das Forum Landschaft jeweils ein grosses Vorhaben. Umso mehr bedanken wir uns für das Interesse und das zahlreiche Erscheinen wie auch für die Mitwirkung der Referentinnen und Referenten und die Beiträge der Mitglieder, und wir freuen uns jetzt schon darauf, Sie auch an der Jahrestagung 2013 vom 23. April zum Thema Agrarpolitik begrüssen zu dürfen.

Kontakt:

Barbara Marty, Forum Landschaft, Schwarztorstrasse 9, 3007 Bern
E-Mail: office@forumlandschaft.ch
<http://www.forumlandschaft.ch>, <http://www.forumpaysage.ch>

Ein neues Tool zur Georeferenzierung und Orthorektifizierung von terrestrischen Schrägbildern

Claudio Bozzini; Patrick Krebs; Marco Conedera
Eidg. Forschungsanstalt WSL, Forschungsgruppe Insubrische Ökosysteme

Terrestrische Schrägbilder: ein zum Teil vergessener Schatz

Die Fotografie wurde seit ihrer Erfindung anfangs des 19. Jahrhunderts vermehrt zur Dokumentation der Landschaft und deren Entwicklung eingesetzt. In der Periode zwischen den zwei Weltkriegen wurde auch die Photogrammetrie eingeführt, um aus Bild-Stereopaaren quantitative geometrische oder kartographische Messungen durchzuführen. Anfänglich handelte es sich dabei vor allem um terrestrische Stereobilder in Berggebieten, die vom Gegenhang aus aufgenommen wurden. Mit dem Kauf des ersten Flugzeugs für die Erstellung von Stereo-Luftbildern im Jahre 1935 wurde definitiv die Ära der modernen Aerophotogrammetrie eingeläutet. Diese technischen Fortschritte haben die Benutzung der kaum georeferenzierbaren terrestrischen Bilder für die Studie der Landschaftsentwicklung stark verdrängt. Eine bedauerliche Tendenz, da gerade dieses Material viele Vorteile bietet: Grosse Verfügbarkeit von alten Bildern, die zum Teil viel weiter zurückliegen als die Luftbilder; gute Auflösung und besonderer Reichtum an Landschaftsdetails; einfachere und intuitivere Interpretierbarkeit dank einem für den Menschen gewohnten Blickwinkel. Mit der Erweiterung der Rechenkapazität der Computer und mit der Verbesserung der digitalen Höhenmodelle (DHM) sowie der Geographischen Informationssysteme (GIS) sind neue Perspektiven für die Verwertung der terrestrischen Schrägbilder, auch als nicht referenzierte Einzelphotogramme, entstanden. Seit 2010 entwickeln wir an der WSL in Bellinzona eine neue Monoplotting-Software, welche die Georeferenzierung und Orthorektifizierung einzelner Schrägbilder erlaubt, sowie das Digitalisieren von Polygonen oder anderen vektoriellen Elementen und das Austauschen der geographischen Daten mit den gebräuchlichen GIS-Systemen anbietet.

Das WSL Monoplotting Tool

Das sogenannte WSL Monoplotting Tool verfügt über eine benutzerfreundliche und intuitive Oberfläche zur Handhabung des Programms mit insbesondere einer simultanen und synchronisierten Visualisierung des Schrägbildes und der Karten oder Orthophotos des untersuchten Gebietes. Das Kalibrieren des Systems erfolgt halbautomatisch, ausgehend von mindestens fünf Kontrollpunkten, von denen sowohl die Lage auf dem Bild wie auch die Weltkoordinaten genau bekannt sind. Nachdem die Kalibrierung des Systems durchgeführt ist, wird von der Software automatisch und flächendeckend die Korrespondenz von jeder Bildkoordinate mit der Weltkoordinate berechnet. Objekte von Interesse können somit digitalisiert, bzw. visualisiert werden (siehe Bild).

⇒ bis / jusqu'au 14.7.2012

Ausstellung „the swiss touch in landscape architecture“

Datum: 31.05.2012-14.07.2012

Ort: Architekturforum Zürich

Organisation: Architekturforum Zürich

<http://www.af-z.ch/landscape>

⇒ 29.8.2012

Landschaft bleibt Landschaft (Modul 1)

Kommunikationstrilogie für Praktiker

Datum: 29.8.2012, 31.10.2012, 23.1.2012

Ort: Allresto, Bern

Organisation: sanu

allemand, traduction simultanée en français

<http://www.sanu.ch/html/angebot/seminare/12NLLX-de.cfm>

⇒ 5.-7.9.2012

IFPRA 2012 European Congress

Beyond Boundaries

Datum: 5.-7.9.2012

Ort: Basel

Organisation: IFPRA

<http://www.ifpra2012.bs.ch/index.htm>

⇒ bis / jusqu'au 16.9.2012

Sonderausstellung „Top of the Alps“

Panorama-Fotografien der Alpen

Datum: 11.11.2011-16.09.2012

Ort: Gletschergarten Luzern

Organisation: Gletschergarten Luzern

<http://www.gletschergarten.ch>

⇒ 24.-27.9.2012

Landscape Ecology: From Theory to Practice

16th International Symposium on Problems of

Landscape Ecological Research

Datum: 24.27.9.2012

Ort: Congress Centre Smolenice, Slowakei

Organisation: Slovak Academy of Sciences

http://www.uke.sav.sk/phocadownload/1st_announcement.pdf

⇒ 19.10.2012

Landschaftskongress - Eine Reise zur

Landschaft / Congrès paysage - Un voyage

dans le paysage

Datum/date : 19.10.2012

Ort: Region Basel/Bâle

Organisation: IBA Basel 2010, BSLA FSAP

<http://www.iba-basel.net/>

⇒ 31.10.2012

Landschaft bleibt Landschaft (Modul 2)

Kommunikationstrilogie für Praktiker

Datum: 31.10.2012, 23.1.2013 (Modul 3)

Ort: Allresto, Bern

Organisation: sanu

allemand, traduction simultanée en français

<http://www.sanu.ch/html/angebot/seminare/12NLLX-de.cfm>

⇒ 17.11.2012

Landscape and its meanings for society -

Symposium at the 10th Swiss Geoscience

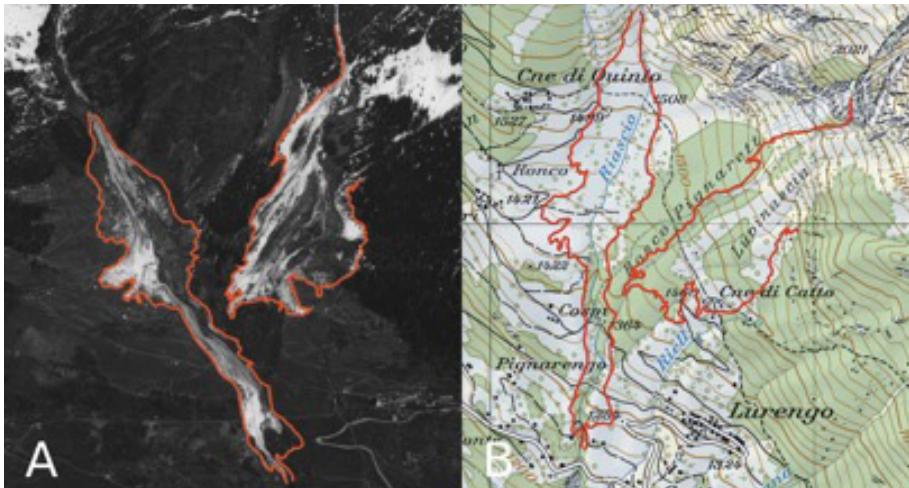
Meeting (16./17.11.2012)

Datum: 17.11.2012

Ort: Bern

Organisation: Universität Bern, SCNAT

<http://geoscience-meeting.scnatweb.ch/>



Lawine in Quinto-Lurengo (TI) im Winter 1986. Die Grenzen des Auslaufgebietes wurden auf dem Bild (A) digitalisiert und auf eine aktuelle Karte (B) übertragen (Quelle: Ufficio pericoli naturali, Canton Ticino).

Je nach Qualität und Auflösung des Originalbildes und je nach Genauigkeit der Kontrollpunkte werden vom System die Lage der Objekte mit einer Genauigkeit unter 3-5 m ermittelt.

Das WSL Monoplotting Tool bietet somit vielfältige und zum Teil innovative Möglichkeiten, um bei quantitativen Studien über die Landschaftsentwicklung auch zusätzliche quantitative und qualitative Beschreibungen von früheren Landschaftselementen zu erhalten, wie z.B. das Ermitteln von Waldbestandeshöhen oder das Kartieren von heutzutage verwaldeten Terrassierungen, die auf modernen Luftbildern nicht mehr sichtbar sind. Durch das Wiederaufnehmen aktueller Landschaftsbilder von einem bekannten Standort und mit bekannten Kameraparametern können zudem sehr detaillierte Messungen dynamischer Landschaftsprozesse durchgeführt werden, wie zum Beispiel die Quantifizierung des Wasserabflusses aus einer Gletscherfront oder die Schnee-Ausaperungsdynamik. Ausserdem kann die Software auch als Visualisierungstool benutzt werden, um bestimmte Landschafts- (z.B. neue Wege) oder geographische (z.B. Höhenkurven) Elemente auf alten oder neuen Schrägbildern darzustellen.

Claudio Bozzini; Patrik Krebs; Marco Conedera
Eidg. Forschungsanstalt WSL, Forschungsgruppe Insubrische Ökosysteme,
CH-6500 Bellinzona

Kontakt:

Claudio Bozzini, Eidg. Forschungsanstalt WSL, 6500 Bellinzona
E-Mail: claudio.bozzini@wsl.ch

Ganzer Artikel (pdf) deutsch: [Link](#)
Cette contribution (pdf) en français: [Lien](#)

LEK-Forum – aktualisierte Planungshilfe

In vielen Kantonen und Gemeinden haben sich Landschaftsentwicklungskonzepte (LEK) oder Landschaftsentwicklungsprogramme (LEP) schon bewährt. Bei vielen LEK der ersten Stunde vor rund 25 Jahren lagen die Schwerpunkte bei Landwirtschaft und Naturschutz, heute hingegen spielen der Einbezug des Siedlungsraumes, die Erholungsnutzung und die Gewässerrevitalisierungen eine grosse Rolle (vgl. Abb).

Das LEK-Forum als aktuelles Arbeitshilfsmittel

Damit einer breiten Bevölkerung, den Gemeinden und Kantonen LEK näher gebracht werden, gibt es seit 2005 die Internetplattform LEK-Forum (www.lek-forum.ch). Die Hochschule Rapperswil mit dem Institut für Landschaft und Freiraum ILF hat diese LEK-Informationen entwickelt. Das ILF wurde dabei von verschiedenen Bundesämtern und einigen kantonalen Naturschutzämtern und -fachstellen unterstützt. Das LEK-Forum bietet eine umfassende Information zum Thema Landschaftsentwicklungskonzepte. Hier finden sich dazu thematisch gegliedert Grundlagen, Detailwissen oder Arbeitshilfen, eine Bibliothek mit Beispielsammlung und eine Ideenbörse sowie aktuelle Informationen.

⇒ 23.1.2013

Landschaft bleibt Landschaft (Modul 3)

Kommunikationstrilogie für Praktiker

Datum: 23.1.2012

Ort: Allresto, Bern

Organisation: sanu

allemand, traduction simultanée en français

<http://www.sanu.ch/html/angebot/seminare/12NLLX-de.cfm>

⇒ 10.9.2013

Zertifikatskurs Zukunft nachhaltige

Entwicklung

Datum: 10.09.2013

Ort: Universität Bern

Organisation: Interfakultäre Koordinations-

stelle für Allgemeine Ökologie Universität

Bern

<http://www.ikaoe.unibe.ch/weiterbildung/>

Publikationen / Publications

Idee der Landschaft

Eine Kulturgeschichte von der Aufklärung bis zur Ökologiebewegung

Die Alltagslandschaften in den Agglomerationen müssen unterschiedlichste Bedürfnisse erfüllen. Ihre Attraktivität wird dabei wesentlich von der Erreichbarkeit aller Orte, einer polyzentrischen Siedlungsstruktur mit kurzen Wegen sowie dem freien Zugang und der vielfältige Nutzbarkeit der öffentlichen Freiräume bestimmt.

In der vorliegenden Fokusstudie wurden 13 Projekte des NFP 54 ausgewertet, die sich mit Aspekten der Lebensqualität in Agglomerationen befassen. Die untersuchten Studien erbrachten neue Erkenntnisse insbesondere hinsichtlich nachgefragter Informationsleistungen, Habitatleistungen und Trägerleistungen.

Autor:

Ludwig Trepl

Titel:

Idee der Landschaft: Eine Kulturgeschichte von der Aufklärung bis zur Ökologiebewegung
Reihe Edition Kulturwissenschaft

ISBN 978-3-8376-1943-0

www.vdf.ethz.ch

© transcript Verlag, Bielefeld, 2012

258 Seiten



Siedlungsfreiräume und Siedlungsränder sind wichtige Themen in vielen neuen LEK

Um dem Lauf der Zeit gerecht zu werden, wurde das LEK-Forum in den letzten Wochen inhaltlich überarbeitet und auf einen aktuellen Stand gebracht. Zahlreiche Fallbeispiele wurden aktualisiert oder neu aufgeschaltet. Dazu gehören Dokumentationen über die Gemeinde Gossau/ZH, den Bezirk Höfe im Kanton Schwyz mit den drei Gemeinden Freienbach, Feusisberg und Wollerau, das LEK Limmattal oder die LEP aus dem Kanton Aargau. Auch findet sich neu ein Beispiel einer LEK-Erfolgskontrolle (Gemeinde Gossau ZH) im Forum.

Wir brauchen Ihre Mithilfe

Das LEK-Forum soll auch in Zukunft von der Lebendigkeit der Schweizer LEK-Szene profitieren. Wir sind deshalb froh um Ihre praktischen Erfahrungen aus dem Bereich der Raum- und Landschaftsplanung bei Gemeinden, Kantonen oder privaten Planungsbüros. Gerne nehmen wir geeignete, gut dokumentierte Fallbeispiele, Projekte, Anregungen und Ideen auf und lassen diese ins LEK-Forum einfließen. Wir bitten Sie, mit solchen Inputs oder Fragen über die folgende Adresse mit uns in Kontakt zu treten.

Kontakt:

Peter Bolliger, Markus Bichsel, Marco Bertschinger, Sandra Ceotto
Hochschule für Technik Rapperswil, If – Institut für Landschaft und Freiraum,
Oberseestrasse 10, 8640 Rapperswil
if@hsr.ch, 055 222 47 22

ÖSL-Check – Ökosystemleistungen in landschaftsrelevanten Planungen

Ökosystemleistungen sind wesentliche Voraussetzungen für die gesellschaftliche Wohlfahrt, trotzdem werden sie bislang nicht konsequent in Planungsprozessen untersucht. Die vorliegende Arbeitshilfe unterstützt eine systematische Berücksichtigung der bedeutsamsten Ökosystemleistungen in landschaftsrelevanten Planungen, sie ist verfügbar unter <http://www.oesl-check.ethz.ch>.

Ausgangslage

In der Schweiz sind seit mehreren Jahrzehnten Entwicklungen zu verfolgen, die vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Raumentwicklung als problematisch zu beurteilen sind: das Wachstum der Siedlungsgebiete und die Zunahme des durchschnittlichen Flächenverbrauchs erschweren eine ressourcenschonende Erhaltung der räumlichen Qualität; eine Zunahme von Landnutzungskonflikten ist eine wesentliche Folge davon. Nur eine Verknüpfung von Landschaftsentwicklungszielen mit klar definierten Qualitätsmerkmalen wird die Weiterentwicklung effektiver Umsetzungsinstrumente ermöglichen und den Wert des Kapitals Landschaft langfristig sichern.

In der aktuellen Umweltpolitik findet ein Umdenken vom klassischen Umweltschutz hin zu einer umfassenden Ressourcenpolitik statt, welche die Sicherung und den Zugang zu natürlichen Ressourcen regeln soll. Diese bilden eine wesentliche Grundlage für die Wohlfahrt heutiger und künftiger Generationen. Die direkten oder indirekten Beiträge der Ökosysteme zum menschlichen Wohlergehen und zur gesellschaftlichen Wohlfahrt werden unter dem Begriff Ökosystemleistungen zusammengefasst. Es handelt sich hierbei um wirtschaftliche, materielle, gesundheitliche oder psychische Nutzen, die der Mensch von den Ökosystemen erhalten kann. Um die Umwelt- und Ressourcenpolitik in den Dienst der langfristigen volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wohlfahrt zu stellen und ihren Beitrag dazu auszuweisen, müssen jene Leistungen messbar sein und kommuniziert werden.

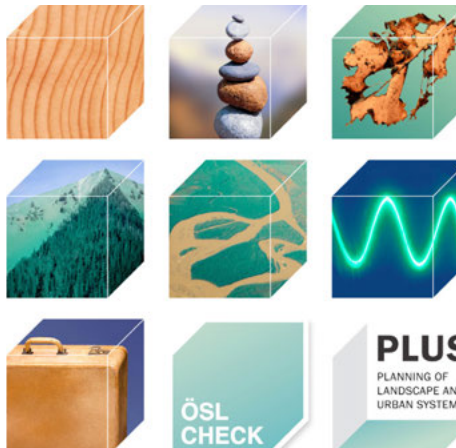
Der systematische Einbezug von Ökosystemleistungen in die Landschaftsplanung und -entwicklung ist von besonderer Bedeutung, wenn es zu einer Abwägung zwischen Ökosystemleistungen kommen soll, beispielsweise falls die landwirtschaftliche Produktion im Siedlungsgürtel durch den Anspruch an Erholungsleistungen tangiert wird. Obwohl das Wissen über die Wichtigkeit von Ökosystemleistungen in der nachhaltigen Entscheidungsfindung rasant wächst, wurde es bisher noch kaum in die Raum- und Landschaftsplanung einbezogen.



ÖSL-Check

Am Fachbereich PLUS der ETH Zürich wurde im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt BAFU die Online-Hilfe „ÖSL-Check“ entwickelt, die den Anwender darin unterstützt, alle relevanten Ökosystemleistungen in Planungsprozessen zu erkennen und zu berücksichtigen. Es werden hierbei jene Ökosystemleistungen betrachtet, die im Jahr 2011 vom BAFU in einem Katalog der in der Schweiz besonders relevanten Leistungen publiziert worden sind. Der Anwender wird auf der Online-Hilfe „ÖSL-Check“ durch eine dreistufige Analyse geführt. Diese ist an den Typ

des anzuwendenden Planungsinstruments angepasst. Es können je nach Planungsinstrument zunächst alle Ökosystemleistungen entsprechend ihrer Relevanz im Planungsgebiet bzw. entsprechend ihrer Empfindlichkeit gegenüber den Planungen beurteilt werden. Über Abfragen im Hintergrund der Online-Hilfe wird überprüft, ob weitere Ökosystemleistungen zu berücksichtigen sind. Die abschliessende Auswertung bietet dem Anwender einen Überblick über die verschiedenen, in seiner jeweiligen Analyse bedeutsamen Ökosystemleistungen. Hierzu werden weiterführende Informationen sowie Hilfestellungen zur Messung der betroffenen Ökosystemleistungen gegeben. Neben der Analyse als Hauptaspekt von ÖSL-Check bietet die Online-Hilfe Informationen zu Ökosystemleistungen im Allgemeinen sowie zu den verschiedenen landschaftsrelevanten Instrumenten. Die Plattform soll damit ausser der konkreten Berücksichtigung von Ökosystemleistungen dazu beitragen, das Bewusstsein für die verschiedenen Leistungen der Ökosysteme, von denen die gesellschaftliche Wohlfahrt abhängig ist, zu fördern und auf diese Weise einen sorgsameren Umgang mit Landschaft, Ökosystemen und Ressourcen zu unterstützen.



Kontakt & Weitere Infos:

Prof. Dr. Adrienne Grêt-Regamey, PLUS Planung von Landschaft und urbanen Systemen, ETH Zürich, HIL H 31.2, Wolfgang-Pauli-Str. 15, 8093 Zürich
E-Mail: gret@nsl.ethz.ch

Zentrum Landschaft WSL

Im November 2011 hat die WSL Direktion grünes Licht für das Zentrum Landschaft WSL gegeben. Dieses Zentrum bündelt die Kompetenzen der WSL in der Landschaftsforschung und macht sie so national und international bekannt und verfügbar. Es setzt sich für ein grosses Lehrangebot in landschaftsbezogenen Fächern an den ETHs und den Universitäten ein und bildet die Schnittstelle zwischen der WSL und wichtigen Partnern in der Praxis. Das Zentrum Landschaft WSL hat bereits diverse Aktivitäten unterstützt und initiiert, z.B. am diesjährigen NATUR Kongress vom 13. April 2012 in Basel.

Kontakt:

PD Dr. Felix Kienast, Dr. Silvia Tobias
Eidg. Forschungsanstalt WSL, Birmensdorf
E-Mail: felix.kienast@wsl.ch, silvia.tobias@wsl.ch

Impressum

Herausgeberin / *Editeur*:
Forum Landschaft, *Forum Paysage*,
Schwarztorstrasse 9, 3011 Bern
www.forumlandschaft.ch
www.forumpaysage.ch

erscheint vierteljährlich
publié trimestriellement

Verantwortlich für diese Ausgabe:
Responsable de cet édition:
Barbara Marty, Marion Regli